

SPD startet Sommertour 2025 mit Blick in Hünfelder JVA der Zukunft!

SPD-Kreistagsfraktion besucht die JVA Hünfeld am 23.07.2025 und thematisiert Resozialisierung und moderne Vollzugsansätze.



Hünfeld, Deutschland - Am 23. Juli 2025 hat die SPD-Kreistagsfraktion Fulda ihre Sommertour 2025 mit einem eindrucksvollen Besuch der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hünfeld eröffnet. Unter der Leitung der SPD-Landtagsabgeordneten Tanja Hartdegen und des Hünfelder SPD-Fraktionsvorsitzenden Uwe Heinicke, wurden die Mitglieder der Delegation herzlich von Leitenden Regierungsdirektor Michael Vogt und dem Team der JVA empfangen. Die JVA Hünfeld, die 2006 ihren Betrieb aufnahm und als eines der modernsten Gefängnisse in Hessen gilt, bietet Platz für bis zu 502 männliche Strafgefangene mit Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren.

Der Rundgang durch die Anstalt ermöglichte den

Fraktionsmitgliedern einen tiefen Einblick in die Organisation und die Herausforderungen, die mit dem Vollzug verbunden sind. Die Besucher führten dabei Gespräche über zentrale Themen wie Resozialisierung, Bildung und Arbeitsangebote für die Insassen. Wie Uwe Heinicke betont, gehört die JVA mittlerweile zur gelebten Normalität in Hünfeld und spielt eine wichtige Rolle in der Gesellschaft.

Modernste Einrichtungen und hohe Beschäftigungsquote

Die JVA Hünfeld ist nicht nur architektonisch etwas Besonderes, sondern bietet auch eine Vielzahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Insgesamt stehen 370 Arbeitsplätze für die Gefangenen zur Verfügung, was einer Beschäftigungsquote von 76% entspricht. Die JVA legt großen Wert darauf, den Insassen IHK-zertifizierte Ausbildungsangebote zu unterbreiten, wodurch der Grundstein für eine erfolgreiche Reintegration in die Gesellschaft gelegt wird.

Besonders hervorzuheben sind die Einrichtungen wie der ärztliche Dienst, die Sporthalle und sogar eine Anstaltskirche. Zudem gibt es eine Gefangenenbibliothek sowie eine eigene Gefangenenzeitung mit dem Titel *Einblick*. Die modern ausgestattete Anstalt hat sich darauf spezialisiert, den Insassen eine gute, jedoch sichere Umgebung zu bieten, in der sie sich weiterentwickeln können.

Diskussion um Resozialisierung und ambulante Therapieplätze

Ein zentrales Anliegen der SPD-Kreistagsfraktion ist die Resozialisierung der ehemaligen Häftlinge. Dabei wurde der kritische Zustand der ambulanten psychologischen und psychiatrischen Versorgung angesprochen. Viele ehemalige Gefangene finden oft keinen ausreichenden Rückhalt nach der Entlassung, was sie in problematische Verhaltensmuster

zurückfallen lässt. Wie die Fraktionsmitglieder angekündigt haben, möchten sie sich politisch für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für ambulante Therapieplätze einsetzen.

Abschließend zeigte sich der Fraktionsvorsitzende Michael Busold beeindruckt von der modernen und humanen Ausrichtung der JVA Hünfeld. Der Besuch bildet den Auftakt zu einer Reihe weiterer Termine der Sommertour 2025, bei denen aktuelle Themen im Landkreis Fulda aufgegriffen werden, um wichtige Impulse für die Region zu setzen.

Ein tieferer Blick in die Strukturen der JVA Hünfeld zeigt auch, dass sie Teil eines größeren Trends zur teilprivatisierten Vollzugsanstalt in Deutschland ist. Diese Entwicklung umfasst die Übernahme bestimmter Dienstleistungen durch die Serco GmbH, die in der Einrichtung aktiv ist. Dabei bleibt die Gesamtverantwortung jedoch beim Staat, was ein wichtiges Element im Kontext des deutschen Strafvollzugs darstellt.

Für weitere Informationen zu den Hintergründen der JVA Hünfeld und ihrer Entwicklung lohnt sich ein Blick in die Artikel von [Osthessen News](#) und [Krimpedia](#), die umfassende Einblicke in die Thematik der Privatisierung und die aktuellen Herausforderungen des Justizvollzugs geben.

Details	
Ort	Hünfeld, Deutschland
Quellen	• osthessen-news.de • www.krimpedia.de

Besuchen Sie uns auf: [nag-hessen.de](#)